

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 06/0186
41 - Fachdienst Junge Menschen Jugendamt			Datum: 22.05.2006
Bearb.	: Herr Struckmann	Tel.: 116	öffentlich
Az.	: 402/Struckmann/Jung		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für junge Menschen

07.06.2006

Zentrum Kooperative Erziehungshilfe

Sachverhalt

Seit August 1999 besteht das Projekt „Zentrum Kooperative Erziehungshilfe“, an dem die Norderstedter Hauptschulen, die Integrierte Gesamtschule sowie die Erich-Kästner-Förderschule beteiligt sind.

Ziele des Projektes sind:

- Hilfsangebote für Schüler/Innen, um wieder in Gesellschaft und Schule eingegliedert zu werden
- Vermeidung von ambulanten Maßnahmen in Familien und Fremdunterbringung
- Hilfe vor Ort für Schüler, Eltern und Lehrer/innen
- Vernetzung von Jugendhilfen
- Entlastungsfunktionen für die Schulen.

Das Projekt basiert auf drei Säulen, nämlich

- Beratung
- Integrative Beschulung
- Durchgangsklasse.

Darin enthalten sind im Wesentlichen folgende Arbeitsbereiche:

- Beratungsangebote an Schulen
- Kooperation mit Jugendamt
- Schulverweigerer
- Betreuung der Schüler in der Durchgangsklasse
- Planung und Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen in Schule, Familie und sozialem Umfeld
- Nachbetreuung bei Rückschulung und bei berufshinührenden Maßnahmen
- erlebnispädagogische Angebote
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen:
 - Hausaufgabenhilfen in Norderstedt
 - Jugendfreizeitheim
 - Erziehungsberatungsstellen
 - psychologische Beratungsstellen

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

- Kriminalpräventiver Rat
- Polizei
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Schleswig
- Ärzte
- Arbeitsamt, Berufsberatung
- VHS Norderstedt
- „Regenbogen“ in Kaltenkirchen
- Sportvereine in Norderstedt und Hamburg.

Personell getragen wird das Projekt durch

- eine Sozialpädagogin
- die Bereitstellung von Lehrerwochenstunden durch die beteiligten Schulen.

Das Projekt wird finanziert über

- Mittel von Land und Kreis für die Stelle der Sozialpädagogin (rund 52.000 Euro/Jahr)
- Bereitstellung von Räumen durch die Stadt Norderstedt
- Bereitstellung von Sachmitteln durch die Stadt Norderstedt

Der Kreis Segeberg wertete das Projekt positiv (Bericht im Ausschuss für junge Menschen am 17.08.2005, Punkt 10.1, Anlage 2). Nichtsdestotrotz läuft die Finanzierung der Stelle der Sozialpädagogin durch den Kreis mit Ende dieses Schuljahres aus. Der Jugendhilfeausschuss des Kreises beschloss auf seiner Sitzung am 17.05.2006, Maßnahmen zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule zukünftig nach Richtlinien zu fördern. Dabei wurde, mit Verweis auf die Übernahme der Aufgaben durch die Stadt Norderstedt im Zuge der Übertragung, die Förderung von Maßnahmen in Norderstedt ausdrücklich ausgeschlossen.

Am 19.05.2006 fand ein Gespräch über die Zukunft des Projektes auf Einladung von Herrn Erster Stadtrat Dr. Freter unter Beteiligung von Jugendamt, Schulräten sowie den Leitungen der Hauptschule Falkenberg und Erich-Kästner-Förderschule statt. Ziel dabei war u. a. die zukünftige Beteiligung der Hauptschule Falkenberg daran. Sie war 2003 aus dem gemeinsamen Projekt ausgestiegen und hat seitdem ihr eigenes Konzept entwickelt und begonnen, dies umzusetzen. Im Ergebnis führte dies u. a. zu einem überdurchschnittlich hohen Betreuungsbedarf von Schülern/Schülerinnen der Hauptschule Falkenberg beim Jugendamt aufgrund von Schulschwierigkeiten und entsprechenden Mehrkosten für die Hilfe zur Erziehung.

Das Gespräch machte deutlich, dass zunächst seitens der Hauptschule Falkenberg Informationsbedarf über die Entwicklung und den Stand der Arbeit des Zentrums Kooperative Erziehungshilfe besteht. Danach soll geprüft werden, ob und ggf. wie eine Verbindung der beiden Konzeptionen möglich und zu erreichen ist.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss für junge Menschen danach eine Beschlussvorlage zur Zukunft des Zentrums Kooperative Erziehungshilfe noch vor der Sommerpause fertigen.